

COWS

VACAS

von Julio Médem

Spanien 1991 35 mm 91 Min. OmeU



Drehbuch: Julio Médem
Buch: Michel Gaztambide
Idee: Julio Médem
Kamera: Carles Gusi
Animation: Reyes Abades
Schnitt: María Elena Sáinz de Rozas
Musik: Alberto Iglesias
Sound: Juan Alberto Arteche
Produzent: Ricardo García Arrojo
Produktion: Sogetel
Idea
Kontakt: Sogepaq
Darsteller: Emma Suárez
Carmelo Gómez
Ana Torrent
Karra Elejalde
Klara Badiola
Txema Blasco
Kandido Uranga
Pilar Bardem
Miguel Ángel García
Ane Sánchez

Die Geschichte zweier baskischer Familien, die in Sichtweite voneinander in zwei Caserios (Bauernhöfen) leben und die trotz der geradezu idyllischen Abgeschiedenheit immer wieder in die politischen Wirren der Carlistenkriege gezogen werden. Mal kommen die Franzosen, mal die Truppen des spanischen Königshauses, um junge Männer für Ihre Kriege zu rekrutieren. Die Frauen bleiben mit den alten Männern und den Kindern zurück. Nebenbei erzählt Médem auf der einen Seite von baskischen Traditionen wie dem Holzhacken und wie aus Notwendigkeiten zuerst Wettbewerbe und dann aus Nachbarn Feinde werden (können). Auf der anderen Seite stellt der Regisseur bereits in seinem Spielfilmdebüt die mystische Sichtweise der Menschen im Umgang mit der Natur in Form eines kleinen Wäldchens in den Mittelpunkt. Hier ist zugleich die Sichtweise der namensgebenden KÜHE von Bedeutung. VACAS ist eine Familienchronik mit Tiefgang und Dramatik im Stile von García Marquez' literarischem Epos „Hundert Jahre Einsamkeit“. Nicht zuletzt Carmelo Gómez und Emma Suárez haben diesem Film zum Durchbruch verholfen, was die acht Preise und drei Nominierungen auf internationalen Festivals eindrucksvoll unterstreichen.

The story of two Basque families, living across from each other on caserios (farms) and who, regardless of the virtually idyllic seclusion, get drawn into the political troubles of the Carlist wars. At times the French, at times the Spanish court sends troops to recruit young men for their wars. Women remain behind with old men and children. Casually, Médem tells us about Basque traditions like wood-chopping and how necessities evolve into competitions and then enmity between neighbours. In his feature film debut, the director puts the mystical perception of people's dealing with nature in form of a small forest in the centre. The eponymous COWS' point of view plays a role as well. VACAS is a family chronicle going deep and turning dramatic in García Marquez' style of "One Hundred Years of Solitude". Not least Carmelo Gómez and Emma Suárez make it an impressive film.

Julio Médem erblickte 1958 in San Sebastian das Licht der Welt. Seine Liebe zum Film wurde schon früh durch Vaters Super-8-Kamera geweckt. Nachts drehte Julio seine ersten filmischen Experimente – mit seiner Schwester Ana in der Hauptrolle. Mit 18 Jahren ging er nach Soria, um Psychologie zu studieren und „die dunklen Seiten des menschlichen Geistes zu erforschen“. Nach seinem Studium drehte er weitere Kurzfilme und schrieb Drehbücher, bis die Firma Sogetel ihm den Auftrag für VACAS gab. Mit seinem zweiten Spielfilm LA ARDILLA ROJA gewann er an Bekanntheit und gründete 1997 die Produktionsfirma ALICIA PRODUCE. Seine nächsten Filme, LOS AMANTES DEL CÍRCULO POLAR und LUCÍA Y EL SEXO, wurden von der Kritik und vom Publikum begeistert aufgenommen. 2003 feierte seine Dokumentation LA PELOTA VASCA. LA PIEL CONTRA LA PIEDRA in San Sebastian seine Premiere und löste hitzige politische Debatten aus. Erst im Jahr 2007 kam sein aktueller Film CAÓTICA ANA in die Kinos, den er seiner verstorbenen Schwester Ana widmete.

FILMOGRAFIE

1974 EL CIEGO, 1977 EL JUEVES PASADO, 1979 FIDEOS, 1982 TEATRO EN SORIA, 1985 PATAS EN LA CABEZA, 1987 LAS SEIS EN PUNTA, 1988 MARTÍN (alles Kurzfilme), 1992 VACAS, 1993 LA ARDILLA ROJA, 1996 TIERRA, 1998 LOS AMANTES DEL CÍRCULO POLAR, 2001 LUCÍA Y EL SEXO, 2003 LA PELOTA VASCA. LA PIEL CONTRA LA PIEDRA, 2007 CAÓTICA ANA

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

Goldener Preis für den besten Film (Tokyo International Filmfestival, Japan 1992), Sutherland Trophy (British Film Institute, Großbritannien 1993), Goya für den besten Nachwuchsregisseur (Spanische Filmakademie 1993), Special Distinction für das beste Filmdebüt (Montreal Film Festival, Kanada 1993)

retro

sa 22 nov 15.00 uhr Caligari FilmBühne